

Spendenaufwurf!



Freies Lastenrad für Hohen Neuendorf!



Foto: O. Jirka

ven Beispielen Oranienburg und Frohnau. (Infos unter www.flotte-berlin.de) In beiden Orten gibt es jeweils ein freies Lastenrad, welches regelmäßig ausgeliehen wird. Wenn die Stadt sich nicht beteiligen möchte, machen wir es eben selbst! Für unser Lastenrad suchen wir noch einen Namen! Der Standort wird die Sankt-Hubertus-Apotheke am S-Bahnhof sein. (th)

Möchten Sie auch für ein freies Lastenrad in Hohen Neuendorf spenden?

Stichwort:

„Lastenrad Hohen Neuendorf“

Konto: ADFC Berlin e.V.

IBAN: DE52 1005 0000 0190 3716 09

(Berliner Sparkasse)

Ust-ID-Nr. 136784830

Finanzamt Berlin-Mitte

Unser Antrag für drei Lastenräder zur kostenfreien Nutzung fand in der SVV leider keine Mehrheit. Dabei sind freie Lastenräder eine tolle Möglichkeit, dieses alternative Verkehrsmittel kennen zu lernen. Außerdem wollen wir Hohen Neuendorfer*innen, die nur hin und wieder größere oder schwere Lasten transportieren müssen, ein ökologisches Verkehrsmittel anbieten. Wir orientieren uns dabei auch an den positi-

Gründung einer ADFC-Ortsgruppe in Hohen Neuendorf

Die Vision Verkehrswende benötigt nicht nur wegweisende politische Entscheidungen, sondern auch die Ideen und Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir möchten daher auf die Gründungsveranstaltung der Ortsgruppe Hohen Neuendorf des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) hinweisen (>Termin). Wir hoffen, dass sich in Hohen Neuendorf, ähnlich wie bereits in Birkenwerder, eine engagierte Gruppe findet, die sich zusammen mit uns für eine bessere Fahrradinfrastruktur einsetzt. Dies ist zum Wohle aller. Wer noch auf das Auto angewiesen ist, profitiert genauso von mehr Radverkehr, wie Anwohner*innen, Kinder und Jugendliche.

Die geplante Ortsgruppe des ADFC in Hohen Neuendorf wird sich intensiv mit dem „interkommunalen Verkehrskonzept“ auseinandersetzen, welches aktuell in Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden Birkenwerder, Glienicke, Hohen Neuendorf und Mühlentor erarbeitet wird und auch die Verknüpfung Richtung Berlin und Oranienburg im Blick hat. (th) Anmeldung und Infos unter <https://gruenlink.de/1o0i>



Foto: O. Jirka



Termine

05.12.2019, 19 Uhr
Gründung der adfc-Ortsgruppe Hohen Neuendorf
Ort: Stadthalle Hohen Neuendorf

Ausschuss für Bauen, Ordnung und Sicherheit (öffentlich)
12.12.2019, 18.30 Uhr
16.01.2020, 18.30 Uhr
20.02.2020, 18.30 Uhr

Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Integration und Sport (öffentlich)
05.12.2019, 18.30 Uhr
09.01.2020, 18.30 Uhr
13.02.2020, 18.30 Uhr

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaschutz, Stadtmarketing und Umwelt (öffentlich)
10.12.2019, 18.30 Uhr
14.01.2020, 18.30 Uhr
11.02.2020, 18.30 Uhr

Fraktionssitzungen: (öffentlich)
13.11.2019, 19.30 Uhr
04.12.2019, 19.30 Uhr
Ort: Besprechungsraum im Rathaus

Bürgersprechstunde der Fraktion:
freitags ab 17 Uhr im oder vor dem „Grünen Pavillon“
Ort: S-Bahnhof Borgsdorf

Kontakt

Wir setzen uns gern für Ihre grünen Anliegen ein. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Stadtverordnetenversammlung Hohen Neuendorf:

info@hohen-neuendorf.org
www.facebook.com/GrueneHohenNeuendorf
www.gruene-hohen-neuendorf.de

Dort finden sie auch unsere Anträge und Anfragen sowie Berichte aus den Gremien und aktuelle Termine.

DER GRÜNE BLICK HOHEN NEUENDORF

Spendenaufwurf!
Lastenrad S. 4



Foto: T. Hoffmann

Stadtentwicklung und Mobilität neu denken

Wir erneuern Brandenburg!

Am 1. September bin ich über die Landesliste der Grünen in den Landtag des Landes Brandenburg gewählt worden. All meinen Wählerinnen und Wählern möchte ich für ihr Vertrauen ganz herzlich danken. Gerne vertrete ich ab sofort Ihre Interessen im Landtag. Erreichbar bin ich per Mail: thomas.vongizycki@gruene-fraktion.brandenburg.de.

Im Koalitionsvertrag mit SPD und CDU haben wir uns viel vorgenommen. Ob und wie schnell wir das alles umsetzen können, wird auch von Faktoren abhängen, die der Landtag nicht beeinflussen kann. Es ist daher wohl eher ein Versprechen als ein Vertrag im klassischen Sinn. Mir ist aber wichtig, dass immer klar ist, woran wir gerade arbeiten. Transparenz



Foto: privat

gehört für uns Grüne ganz oben auf die Agenda. Als erstes werden wir einen neuen Haushaltsplan für 2020 aufstellen und ein neues Kitagesetz erarbeiten. Auch die Planungen für die Verbesserung des Bahnverkehrs entlang der S1 wollen wir beschleunigen.

Viele Grüße, Ihr Thomas von Gizycki

**Jetzt unterschreiben:
Volksinitiative
Verkehrswende
Brandenburg jetzt!**

Mehr öffentlicher Nahverkehr, bessere Radwege, attraktivere Fußwege und Gütertransport auf der Schiene – dies fordert die Volksinitiative von ADFC, BUND und VCD. Unterschriftenlisten erhalten Sie bei uns im Grünen Pavillon, beim ADFC in Birkenwerder und online: verkehrswende-brandenburg.de

Gesetzesänderung KiTa: Mehr Qualität durch mehr Personal – die Plätze sind trotzdem weiter knapp



Kindergarten

Seit August hat das sogenannte „Gute-KiTa-Gesetz“ auch Konsequenzen für die Kindertagesbetreuung in Hohen Neuendorf.

Die direkt spürbare Auswirkung ist die finanzielle Entlastung für alle Geringverdienenden: Für Eltern bis zum Jahreseinkommen von 20.000 EUR entfallen die Kitabeträge. Diese Eltern haben allerdings auch vorher schon sehr wenig gezahlt. Das meiste Geld wird in Brandenburg in die Qualitätsverbesserung investiert. Auswirkungen werden sich allerdings erst mittelfristig zeigen. Zukünftig werden die Randzeiten für Kinder mit mehr als 40 Stunden Betreuungszeit in der Woche besser finanziert. Hier kön-

nen die Einrichtungen somit den Betreuungsschlüssel anheben. Hinzu kommt, dass die Ausbildung verbessert und die Kitaleitung mit mehr Zeit ausgestattet wird. Für die Arbeit des Kreiskitaälternbeirates gibt es zusätzliche Personalmittel beim Landkreis.

Durch den in den letzten Jahren stetig gestiegenen Betreuungsschlüssel haben alle Kindertagesstätten in Hohen Neuendorf inzwischen mehr Personal. Der Platz wird daher in die Erweiterung von Büro- und Pausenräumen investieren. Für eine gute Qualität müssen Eltern eine Wahl haben zwischen verschiedenen Angeboten. Das ist kaum möglich, wenn Plätze so knapp sind wie hier. Wir setzen uns für den Neubau einer weiteren Kindertagesstätte ein. Gelder für die Planung für diesen Neubau, auch für Erweiterungen in bestehenden Einrichtungen, wollen wir in den Haushalt 2020 einstellen. (tvj)

Klimanotstand? Klimanotstand!

Es klingt ein bisschen absurd und brutal - Hohen Neuendorf hat ihn ausgerufen - den Klimanotstand! Was meint dieser sperrige Begriff? Die Stadt erkennt die Klimakrise und ihre schwerwiegenden Folgen als



Aufgabe höchster Priorität an. Mit den bisherigen „Klimaschutzbemühungen“ ist das 1,5°-Ziel nicht mehr zu schaffen, was auch die Bundesregierung inzwischen erkannt hat. Deshalb geht die Stadt mit gutem Beispiel voran und stellt ab sofort alle kommunalen Projekte auf den Klima-Prüfstand. Beschlussvorlagen zur Stadtverordnetenversammlung sollen klimarelevante Kennzahlen erhalten (CO₂- oder Energiebilanz, Prüfung der Erforder-

lichkeit, Alternativen). Die Erforderlichkeit scheint der Knackpunkt schlechthin zu sein. Braucht es eine Traglufthalle? Braucht es öffentlich finanzierte E-Scooter? Braucht es ein immer mehr, immer schneller und immer weiter? Wir meinen: NEIN! Es braucht eine neue Wertedebatte, eine Kultur des Wiederverwertens, des Teilens, des Verzichts. Die Suche nach klugen Alternativen muss die permanente Leistungs- und Komfortsteigerung ersetzen. Und das geht uns alle an. So können wir Hohen Neuendorf auch morgen noch bewegen. (oj)

➔ www.klimabuendnis.org
 ➔ www.umweltbundesamt.de

Haushalt 2020: Stadt kann noch ordentlich investieren

Die finanzielle Lage der Stadt ist mehr als auskömmlich, sie ist stabil. Hohen Neuendorf kann nicht nur seine Sportvereine finanzieren und ihnen hervorragende Sportanlagen bieten, die Stadt finanziert darüber hinaus auch drei Jugendclubs, Schulsozialarbeit und einen „Streetworker“. Alles Aufgaben, für die eigentlich der Landkreis als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe zuständig wäre. Der Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung, im November durch die SVV zu beschließen, sieht 13 neue Stellen in der Verwaltung vor und kann dennoch einen Überschuss von über 2 Mio. EUR ausweisen. Mit dem Geld wird in die soziale Infrastruktur investiert: Sportplatz Bergfelde, Kulturbahnhof, Hortneubau Waldschule, kommunaler Wohnungsbau, IT-Ausstattung der Schulen, Spielplätze, Grünflächen u.a.m. (tvj) Wir werden weitere grüne Projekte in 2020 beantragen:

- ➔ Radwegbau: Verbindung L171 Ortsausgang Bergfelde zur 96a, Ausbau Heideplan und weitere
- ➔ Planungsbudget für Kita-Neubau in HN einstellen
- ➔ Kita Krümelkiste erweitern
- ➔ Integrationsbeauftragte besser ausstatten
- ➔ Personal für Baumschutz und Grünflächen verbessern
- ➔ PV-Anlage Sporthalle Borgsdorf einrichten
- ➔ wir fordern aussagekräftige Kennzahlen, um die Ausgaben der Stadt besser kontrollieren zu können!

Lebenswerte Gartenstadt oder autogerechte Pendlerstadt? Tempo 30 innerorts als erster Schritt



Die Weichenstellungen in der Verkehrspolitik beeinflussen maßgeblich, wie sich unsere Stadt in Zukunft entwickelt und welche Prioritäten wir setzen wollen. Das Wachstum an

Einwohner*innen führt zu immer mehr Verkehr. Während es beim ÖPNV noch Ausbaupotential gibt, wird die Situation für Autofahrer*innen immer schwieriger. Zentrale Verkehrsachsen wie die B96 oder die Landesstraßen lassen sich nicht weiter ausbauen. Der Verkehr muss also reduziert werden. Wir sehen dafür mehrere Möglichkeiten, die sich kombinieren lassen. Verkehr soll vermieden werden durch lokales Einkaufen, Fahrgemeinschaften oder das Arbeiten von zu Hause. Möglichst viele Strecken sollen mit Verkehrsmitteln des Umweltverbundes, also zu Fuß, mit dem Rad sowie mit Bus und Bahn, zurückgelegt werden. Diese Veränderung ist aufgrund der be-

grenzten Infrastruktur notwendig, wir wollen sie aber als Chance verstanden wissen.

Die Verkehrswende ermöglicht, den öffentlichen Raum zurück zu erobern. So könnte die Schönfließer Straße attraktiver gestaltet werden. Unsere Klimaschutzziele müssen unterstützt werden. Und wir brauchen sichere Schulwege sowie barrierefreie Mobilität in allen Teilen der Stadt. Kürzlich wurden unsere Anträge durch die SVV beschlossen, in der Bahnhofstraße in Borgsdorf und der Schönfließer Straße in Hohen Neuendorf Tempo 30 einzurichten (Sicherheit, Lärmschutz, Klimaschutz).

Wir hoffen, dass die Verkehrsbehörde dies anordnet und die Umsetzung zügig erfolgt. (th)

Mit Pagode oder ohne – Die Stadt zukunftsfähig machen!

Anders als in Borgsdorf zerfällt die Fläche der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme in Hohen Neuendorf in drei Teile mit ganz unterschiedlichen Potenzialen. Weshalb es hier dringlich ist, ein einheitliches städtebauliches Konzept zu schaffen, ist nicht klar. Wir fordern, den Steuerungsbedarf rund um Wasserturm und Pagode mit drei getrennten Bebauungsplänen und sorgsam ausgehandelten städtebaulichen Verträgen zu erfüllen. Das geht schneller und kostet weniger.

WIR FORDERN:

- ➔ Der Bedarf muss konkretisiert werden. Ein „so viel wie möglich“ darf es nicht geben.
- ➔ Die Eigentümer der Grundstücke müssen individuell einbezogen werden.
- ➔ Die Verwaltung muss die notwendigen Infrastrukturinvestitionen benennen.

➔ Die Umwandlung von Wald in Bauland muss tabu sein.

➔ Auf Teilen der Kleingartenfläche hinter der Pagode sollten keine Reihenhäuser entstehen, sondern verdichteter Wohnungsbau mit Mietergärten. Ein Teil der Kleingärten könnte darin integriert werden.

➔ Keine monofunktionalen Wohngebiete. Stattdessen ein Mix an Wohnungen, sozialen/kulturellen Einrichtungen und Flächen für moderne Arbeitsformen (open/urban workspace), Dienstleistungen etc. ermöglichen. Dies schafft Lebensqualität und reduziert den Pendlerverkehr.

➔ Zukunftsfähige Verkehrskonzepte in die Quartiere implementieren.

➔ Künftige Quartiere müssen vor dem Hintergrund des Klimanotstand-



Foto: O. Jirka

des unbedingt klimaverträglich geplant werden. Das schließt selbstverständlich hohe energetische Standards der Gebäude mit ein.

Diese Kriterien sollten auf alle künftig geplanten Quartiere übertragen werden. Die Stadtverordneten werden bald entscheiden, ob der Weg der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme beschritten werden soll. Doch bis heute sind die Alternativen aus unserer Sicht nicht ausreichend geprüft worden. (oj)